

Alfred Müller

Zusammenfassung zum ZDF - Film: Karl Marx und der Klassenkampf

Dauer: 43,3 Min

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/#!/beitrag/video/1187338/Folge-7:-Karl-Marx-und-der-Klassenkampf>

Marx – Biografie

Karl Marx

1818 am 5.5. geboren in Trier

1883 am 14.3. gestorben in London

Er wächst im katholischen Trier auf, in einem protestantischen Elternhaus jüdischer Herkunft. Das Gymnasium in Trier erzog ihn im Geiste der Aufklärung. Karl Marx ist ein Spross der deutschen Provinz. Er kommt von der Mosel. Vor Mitte des 19. Jahrhundert prägte die Kleinstaatlichkeit die deutschen Lande.

1830 – 35: Besuch Gymnasium

1835 – 41: Studium (in Bonn und in Berlin), 1835 (mit 17 Jahren) zieht Marx zum Jurastudium nach Bonn und ein Jahr später 1836 (mit 18 Jahren) zum Studium nach Berlin (preußische Hauptstadt).

Er will an der Humboldtuniversität Jura und Philosophie studieren. Doch die herrschende Lehrmeinung ist im bald zu eng.

Das große Bildungserlebnis für Marx in Berlin war die Philosophie Hegels. Ab 1837 gerät er in den Bannkreis der Hegelschen Philosophie. Er wird Mitglied der Junghelienier.

Als Student war Marx Burschenschafter. Burschenschaften waren damals Verfechter demokratischen Fortschritts.

1841 (23 Jahre): Abschluss Jurastudium, Doktor der Philosophie, nur Dissertation, keine Prüfung, Ablehnung der Professur aufgrund demokratischer Einstellung

1842: Übersiedlung nach Köln

Karl Marx wurde zeitlebens politisch verfolgt

1842 –43 Mit 24 Jahren wird Marx Journalist in Köln., zunächst Mitarbeiter, dann Chefredakteur.

Köln gönnt sich ein Organ für die Demokratie: die Rheinische Zeitung, Als ihr Chefredakteur kämpft Marx gegen die Zensur. 1943 wird die aufmüpfige Zeitung verboten. Marx musste 1943 die Tätigkeit aufgeben.

1843: Marx heiratet mit 25 Jahren Jenny von Westphalen, Tochter aus adligem Hause. Sie kannten sich von Jugend an. Jenny war vier Jahre älter als Marx.

Zu Lebzeiten findet er kein Glück für sich und seine Familie, seine Kinder wachsen im Flüchtlingselend auf.

In fünf Jahren verliert das Ehepaar drei seiner sechs Kinder (1844 wird das erste, 1845 das zweite, 1846/47 das dritte, 1849 das vierte, 1851 das fünfte und 1855 das sechste Kind geboren)

1855 stirbt der 8jährige Edgar, Musch wie Karl sein Lieblingskind nennt, an einer Lungenentzündung (Marx: Mir blutet das Herz und brennt der Kopf, der arme Musch ist nicht mehr, er entschlief in meinen Armen).

Helen Demuth war die gute Seele im Haushalt. Sie wurde von Marx 1951 schwanger. Engels übernahm die Vaterschaft.

1843: Marx sieht nur den Ausweg im Exil und zieht nach Paris. Auch hier wird er stets von der Polizei bespitzelt. Ein Spitzel berichtet: In Paris sammelt sich eine Bewegung, welche den Umsturz der Monarchie auf dem Weg sozialer Reformen herbeiführen wollen. An der Spitze diese Partei stehen die Vertreter der Hegelschen Lehre, mit Marx und Engels.

Die Stadt der Revolutionen gilt damals als Oase der Freiheit. Hier geistern die radikalsten Ideen Europas durch die Cafés, auch die der Kommunisten: Eigentum ist Diebstahl, Gemeingut statt

Privatbesitz sind ihre Parolen.

In Paris wird Marx Mitherausgeber der Deutsch-Französischen Jahrbücher.

1844 trifft Marx in Paris Friedrich Engels, Sohn eines Baumwollfabrikanten.

Engels: Wenn die Gesellschaft Tausende ins Grab bringt, so ist dies Mord, sozialer Mord, gegen den man sich nicht wehren kann, weil man den Mörder nicht sieht

Friedrich Engels kennt das Elend aus eigener Anschauung. In der Nähe von Köln hat sein Vater eine Textilfabrik und eine weitere in Manchester (England)

1845 wird Karl Marx auf Betreiben Preußens aus Paris vertrieben. Neues Asyl findet Marx mit seiner Familie in Brüssel. Er sucht er Anschluss an Geheimbünde von Handwerkern und Arbeitern. Ihr umtriebenster Anführer ist der Schneider Wilhelm Weitling, ein frühsozialistischer Wanderprediger. Weitling will ein irdisches Paradies errichten, indem sich die Menschen nicht länger bekämpfen. Weitling: Wir müssen den Arbeitern nur die Augen öffnen, dann werden sie sich selbst befreien.

Engels: Mit ihren phantastischen Hoffnungen führen sie die Menschen in den Untergang.

Marx: Niemals hat Unwissenheit irgendjemand genutzt.

Nach Weitlings Entmachtung führen Marx und Engels das Wort in der Politsekte, die jetzt nach ihren Vorschlag „Bund der Kommunisten“ heißt. Und sie geben dem Bund ein Programm: Das Manifest der Kommunistischen Partei. Im Manifest rühmt Marx den Fortschritt der Bourgeoisie gegenüber dem Adel und sieht aber deren Ende, indem sie ihren eigenen Totengräber produziert.

1845 – 1848 in Brüssel (27 – 30 Jahre alt)(Marx hat drei Kinder)

März 1848: Revolution geht um in Europa,

Karl Marx gilt als Unruhestifter, Die Polizei durchsucht seine Wohnung in Brüssel und verhaftet ihn(Vorwand : ungültige Papiere), Jenny: Wir haben eine, wahrer Grund der Festnahme: Karl Marx wird verdächtigt als Rädelsführer der Revolution gegen die Monarchie gearbeitet zu haben,

Marx: Ich bin kein Putschist, ich bin Philosoph, die Revolution kommt auch ohne meine

Notgroschen: Das ist wie ein Naturgesetz

In jenen Tagen 1848 frisch gedruckt: Das Kommunistische Manifest

Es entfaltete später eine historische Sprengkraft

40iger Jahre: Jahrzehnt des Hungers, die hungrigen 40iger Jahre

extreme materielle Not, Zeit der vielen Aufstände und Hungeraufstände

Vor diesem Hintergrund entwickelt der junge Karl Marx seine politischen Ideen.

Mit ihrer Theorie streben die Freunde in die politische Praxis.

1848: Marx wieder in Köln, wieder Chefredakteur der neu aufgelegten Neuen Rheinischen Zeitung

(Organ der Demokratie), 1849 wird sie wieder verboten. Letzte Ausgabe hat Marx in rote Farbe drucken lassen. Ausweisung aus Preußen, Übersiedlung nach London

Im Londoner Exil verbringt er seine zweite Lebenshälfte.

1849 Marx muss seine Heimat wieder verlassen, diesmal für immer. Umzug nach London: London ist die letzte Zuflucht für Emigranten in Europa. Marx findet nur ein karges Quartier im Armenviertel Soho.

Er wird Korrespondent einer deutschen und amerikanischen Zeitung. Das Gehalt reicht nicht zum Überleben. Fast die gesamte Habe landet im Pfandhaus: Mäntel, Schuhe, Tafelsilber. Die Mädchen trauen sich nicht aus dem Haus, weil sie keine richtigen Schuhe haben. Jenny: überall lassen wir anschreiben. Ich muss den Vermieter belügen, damit er uns nicht hinauswirft. Kinder konnten nicht richtig medizinisch versorgt werden. Jenny hat Karl oft bittere Vorwürfe gemacht,

dass er nicht imstande sei, seine Familie anständig zu ernähren. Sie glaubte an und unterstützte sein politisches Werk.

1851: Marx beginnt mit intensiven Ökonomiestudien. 1857 - 59 fertig er seine ersten größeren ökonomischen Manuskripte zur Kritik der Politischen Ökonomie an.

Schenkungen von Engels sind die Rettung für die Marx-Familie. Ohnedem hätte er weite Teile seines Werks nicht fertig bringen können und er hätte Schwierigkeiten gehabt, bestimmte Krisenjahre zu überleben.

Erbschaften und die Engelsspenden erlauben der Familie später in ein ansehnliches Reihenhaus in London umzuziehen. Dort leistet sich Marx einen bürgerlichen Lebensstil mit Privatsekretär und Klavierstunden der Töchter.

Am wohlsten fühlt sich der Denker in London an seinem Hauptarbeitsort: in der britischen Nationalbibliothek. Hier wühlt er sich durch das Wissen der Welt. Wenn Marx forschte, vergaß er die Welt um sich herum.

Auch in London wird Marx von der Polizei bespitzelt.

1867, nach mehr als 16 Jahren quälerischer Arbeit, ist der erste Band seines Hauptwerkes zur Kritik der politischen Ökonomie druckreif. Von einer geplanten Reihe wird nur der erste Band zu Lebzeiten erscheinen: Das Kapital. Das Buch wirft einen radikalen neuen Blick auf das Geld und auf die Bewegungsdynamik der kapitalistischen Produktionsweise. Der mittellose Mensch verkauft seine Arbeitskraft, um zu überleben. Derjenige, der diese Arbeitskraft kauft, eignet sich dessen Mehrarbeit an, macht sie zum Profit. Wer als Unternehmer keinen Profit macht, verliert seine Existenz. Daher gehört die Ausbeutung, die Aneignung fremder Mehrarbeit, zur Grundlage des kapitalistischen Wirtschaftssystems.

1869: Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei

1875: Gründung der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD)

An seinem Lebensabend zieht sich der Denker zurück, veröffentlicht keine Zeile mehr. Dafür betreibt er Studien in allen Sparten der Wissenschaft, lernt neue Sprachen, Marx wird im Alter von allerlei Leiden gequält. Zu seinem großen Kummer erkrankt seine Frau Jenny an Krebs. Als seine Frau 1881 mit 63 Jahren starb, war er ein gebrochener Mann. Im Januar 1883 stirbt auch die älteste Tochter Jenny. Zwei Monate später, im März 1883, folgt ihnen Karl Marx in den Tod.

Bei seinem Begräbnis nehmen nur 11 Trauergäste teil.

Aussagen von Marx

- Proletarier aller Länder vereinigt euch
- Das Sein bestimmt das Bewusstsein
- Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur. Sie ist das Opium des Volkes.
- Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen.
- Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt darauf an, sie zu verändern.
- Ideen, Religionen, Staaten, sind nichts anderes als Produkte ihres materiellen Bodens
- Die Geschichte ist das Werk der Menschen selbst
- Die Welt bewegt sich in Widersprüchen
- Der Fortschritt ist ein störrischer Esel
- Die Arbeiter vermehren den Reichtum der Unternehmer und schmieden durch ihre Arbeit auch ihre eigenen Ketten.
- Die Bourgeoisie produziert ihre eigenen Totengräber.
- Die verarmten unterdrückten Massen erheben sich gegen ihre Ausbeuter.

- Die Proletarier haben nichts zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen.
- Die Wirtschaftskrisen bringt die Gesellschaft in den Zustand, aus dem heraus Revolutionen entstehen.
- Eine proletarische Revolution ist unausweichlich.
- Sie wird eine Welt schaffen, ohne Eigentum, ohne Unterdrückung, ohne Entfremdung, ohne Klassen.
- In ihr kann der Mensch ganz nach seinen Bedürfnissen leben. Er kann morgens jagen, nachmittags fischen, abends Viehzucht betreiben, nach dem Essen kritisieren, wie er eben Lust hat.
- Ein Gespenst geht um in Europa, das Gespenst des Kommunismus.
- Kommunismus ist das Schreckwort für die Bürger. Würde einer offen als Kommunist auftreten, er würde er gesteinigt werden.

Marx Deutung der Geschichte

Nach Marx teilte die Geschichte in folgende Entwicklungsstufen ein:

1. Sklavenhaltergesellschaft (In der Antike) : Die Macht der Sklavenhalter erzeugte Gegenkräfte, an der sie zerbrach. Es folgte der Feudalismus.
2. Feudalismus (Fürsteherrschaft im Mittelalter): Gesellschaft des Lehnwesens, der Zünfte und der Gilden, Gegensatz von Adel und Bürgertum führt zu einer neuen Gesellschaftsform, den Kapitalismus
3. Kapitalismus: Es folgte die Herrschaft des Besitzbürgertums, der Bourgeoisie: Der Kapitalismus provoziert den Klassenkampf mit der Arbeiterschaft, dem Proletariat. Ihm, so Marx, gehört die Zukunft. Auch der Kapitalismus wird durch eine neue Wirtschaftsform abgelöst.

Rolf Hosfeld (Marx Biograf) zu Marx Auftreten

Marx hatte mit Hegel die Vorstellung, er sei im Besitz des absoluten Wissens. Mit dieser Position ist er anderen Leuten entgegengetreten. Er kannte den vergangenen und zukünftigen Verlauf der Geschichte.

Doch die Geschichte ist eigenwillig. Sie folgt keinem Gesetz.

Marx Einschätzung der Bürgerlichen Revolution 1848

Gerade als 1848 das Manifest erscheint, beginnt in Paris die Revolution. Für Marx das erhoffte Signal. Mit Volldampf fegt die revolutionäre Kunde im Frühjahr 1848 durch Europa. Auch in den deutschen Landen gehen die Untertanen auf die Barrikaden. Nach Jahren der LÄHMUNG wirken sie wie aus dem Dornröschenschlaf gerissen. Sie fordern Freiheit, Demokratie und ein geeinigtes Land. Der Druck der Straße zwingt Fürsten und Monarchen zu Rücktritten und Geständnissen. Im Mai 1848 treffen sich erstmals in der Frankfurter Volkskirche gewählte Vertreter und diskutieren über Grundrechte und Freiheit. Unter den Abgeordneten sind gerade 4 Handwerker, kein Arbeiter

Nach Marx sollte 1848 zunächst das Feudalsystem abgeschafft und bürgerliche, liberale Verhältnisse hergestellt werden. Es sollte der Kapitalismus zur Herrschaft kommen. Das Bürgertum solle zunächst die alter Adelsmacht besiegen. Die Zeit sei noch nicht reif für eine proletarische Revolution. Erst solle das Bürgertum den Adel bezwingen, damit es später selbst vom Proletariat bezwungen werden könne.

Als in Deutschland im Sept. 48 die Arbeiter rebellieren, verhängt die bürgerliche Regierung den Belagerungszustand. Marx: Genossen, wenn ihr jetzt einen Aufstand anzettelt, erreicht ihr nicht die Emanzipation der Arbeiterklasse, sondern ihren Niedergang.

Gegenposition: Was soll dieses Geschwafel, jetzt ist Schluss mit eurem Dialektikkram und diesem Theoriegelaber, jetzt ist die Chance, jetzt, jetzt

Marx: Wenn nicht das gesamt Volk in den Kampf gedrängt wird, dann ist ein Aufstand sinnlos

Doch auch die bürgerliche Revolution von 1848 erlebt ihre Götterdämmerung. Von Wien ausgehend erobern die monarchischen Kräfte ihre Vorherrschaft zurück. Nach Österreich und Preußen gewinnen auch in den deutschen Kleinstaaten wieder die Fürsten die Oberhand. Nur in Baden und in der Pfalz

trotzen 1849 die Gruppen den Adligen. Marx und Engels reisen dorthin, um mit den verbliebenen Kräften die Demokratie noch zu retten. Vergeblich, zu sehr sind die Freiheitskämpfer in Bedrängnis. Der militärisch geschulte Engels nimmt am Abwehrkampf (als Kommandeur einer Schützenkompanie) teil und beklagt sich bei Marx über das Versagen des Bürgertums, das dem Volk das kämpfen überlässt. Nach geschlagener Schlacht flieht Engels in die Schweiz.

1857iger Wirtschaftskrise

Von New York ausgehend stürzen die Aktienkurse. Die Finanzkrise bricht aus (14.10.1857). Firmen gehen Pleite, entlassen ihre Arbeiter. Auch Engels Börsenanteile sind nur noch die Hälfte wert. Die Freunde erwarten die Erhebung des Proletariats. Die Revolution bleibt jedoch aus.

Bei jeder späteren Wirtschaftskrise wurde Marx euphorisch, weil er hoffte, jetzt beginnt wieder eine europäische Revolution, wie 1848

Marx spekuliert selbst an der Börse, mit amerikanischen und britischen Wertpapieren. Un dies zahlt sich für ihn aus. Er hat keine Scheu vor dem Kapital. Marx: Man darf schon etwas riskieren um seinen Freunden das Geld abzunehmen. Marx beschreibt eine Welt, in der alles zur Ware wird. Manche Prophezeiung wird Wirklichkeit: aus dem neuen Heer der Fabrikarbeiter erwächst eine neue Bewegung. Bismark bekämpft die Sozialisten. Seine Sozialgesetze sollen die Not lindern und die Arbeiter mit dem Staat versöhnen.

Marx unterschätzte die Lernfähigkeit des Kapitalismus. Statt zu verelenden, geht es den Arbeitern stetig besser. Statt in den Aufstand ziehen die Sozialdemokraten ins deutsche Parlament. Ihr theoretisches Rüstzeug haben sie von Karl Marx. Was aus seinen Ideen wird, daraus hat der Vordenker keinen Einfluss mehr.

Marx Bedeutung

Einflussreichster Denker der deutschen Moderne.

Kein Deutscher seit Luther hatte eine so weitreichende Wirkung.

Seine Ideen verändern die Welt.

Karl Marx gilt als Kündler einer besseren Welt.

Er ist ein Kind seiner Zeit.

Seine Analysen, Ideen und praktische Umsetzungen werden zum Schreckgespenst der Herrschenden.

Er deutet die Welt und ihre Zukunft neu.

Rolf Hosfeld (Marx Biograf) zur folgenden Zwangsherrschaft

Der Urheber eines Kommunismus mit wissenschaftlichen Anspruch ist nicht dafür verantwortlich, was selbst ernannte Erben daraus machen, wie sie mit Andersdenkenden umgehen.

Aber steckt nicht schon im Ursprung ein Keim für späteren Missbrauch? Einige Aspekte von Marx verweisen in eine undemokratische Richtung.

Marx hatte die vage Vorstellung einer klassenlosen Gesellschaft, als Zukunftsperspektive. Seine innere Dialektik kann zu einer neuen Zwangsgesellschaft führen.

Später werden Fragmente seiner Theorie zu einer Gewaltherrschaft, wie er sie niemals gebilligt hätte. Auch Stalin, ein menschenverachtender Tyrann, versteht sich als Erbe von Marx. Nach Maos Machtantritt in China wird die Hälfte der Menschheit von Regimen regiert, die sich auf den deutschen Denker berufen. Wenn sie das Etikett Marx nicht gefunden hätten, hätten sie ein anderes Etikett gefunden. Am Ende scheidet das monströse Experiment.

Marx letzte Ausflüge in die praktische Politik:

- sein Mitwirken in der Internationalen Arbeiterassoziation, einem Netzwerk von Arbeiterbünden
- Die programmatische Unterstützung der SPD

Marx Zukunft

Ist mit dem Fall von Mauern und Ideologien auch der Vordenker erledigt ?

Bestimmte Fragen von Marx beschäftigen uns auch heute. Und dies ist in erster Linie die Frage nach der Instabilität unseres Wirtschaftssystems. Diese Frage hat Marx umgetrieben und sie treibt uns heute immer noch um.

Vieles was Marx analysiert hat, klingt heute aktueller denn je. Marx: Jeder Aktienspekulant weiß, dass das Unwetter einmal eintreten muss, aber jeder hofft, dass es das Haupt seines Nächsten trifft.

Nach uns die Sintflut, ist der Wahlspruch jedes Kapitalisten.

Marx ist die Methode, nicht die Antwort.

Wie es aussieht, wird Karl Marx uns weiterhin erhalten bleiben: als Welterklärer und als Schreckgespenst.

Engels: Sein Name wird durch die Jahrhunderte fortleben und so auch sein Werk.